

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 24/2023

Führungswechsel

High-Tech-Unternehmen 1zu1 stellt neue Weichen.

Thomas Kohler (50) hat am 1. Juni die Geschäftsführung von 1zu1 übernommen. Der langjährige Vertriebsleiter folgt auf Hannes Hämerle und Wolfgang Humml, die nach 27 Jahren die Leitung übergeben. Mit der internen Lösung setzt die schwedische Prototypen-Gruppe als Eigentümerin den langfristig erfolgreichen Kurs des Unternehmens fort. 1zu1 plant für 2023 rund zehn Prozent Wachstum und hat sich im 3D-Druck, Vakuum- und Spritzguss europaweit als Serienfertiger für Losgrößen bis zu 100.000 Stück etabliert. „1zu1 steht für moderne Technologien, Innovationsfreude und Wertschätzung. Mit höchsten Qualitätsansprüchen begleiten wir unsere Kunden auch in Zukunft vom Prototyp bis zum Serienprodukt“, betont Kohler. Die scheidenden



Thomas Kohler ist als Vertriebsleiter für die gesamte DACH-Region verantwortlich.

Gründer sind ebenfalls zufrieden: „Wir freuen uns über die optimale Weiterführung unseres Lebenswerks. Bei Thomas und dem Management-Team ist das Unternehmen in besten Händen“, freut sich Humml. ↗

www.1zu1prototypen.com

Inhalt

| | |
|-------------------------------|----|
| Branchentreff FORUM IT | 02 |
| Ausbildung zur Nachhaltigkeit | 03 |
| „Innovationskaiser“ ventopay | 05 |
| A1 Asset Deal in Serbien | 05 |
| DORDA Sustainability Day | 06 |

Top-Erfolg

Intelligente Scheinwerfer.

Im Auftrag des schwedisch-chinesischen Automobilherstellers Polestar hat der Lichtsysteme-Spezialist ZKW aus Wieselsburg Scheinwerfer entwickelt, deren Intensität, Größe und Höhe des Lichtstrahls sich automatisch an die Licht- und Wetterbedingungen sowie die Fahrgeschwindigkeit anpassen. Damit wird ein Blendern anderer Verkehrsteilnehmer verhindert. Die ZKW Group verfügt weltweit über insgesamt zwölf Standorte, die in den Bereichen Entwicklung und Produktion intelligent vernetzt sind.

www.zkw-group.com

Fokus

60-Millionen-Investment

ALPLA errichtet neue Recyclinganlage in Südafrika.

Die international tätige ALPLA Group kündigt den Bau der ersten eigenen Recyclinganlage in Südafrika an. Bis Herbst 2024 entsteht in Ballito bei Durban auf einem 90.000 Quadratmeter großen Grundstück ein modernes Werk zur Wiederverwertung gebrauchter PET Flaschen. Die erste Investition in eine lebensmitteltaugliche PET-Recyclinganlage in der nach Bevölkerung zweitgrößten Provinz Südafrikas ist eine Schlüsselinvestition für die Region. Pro Jahr sollen künftig rund 60.000 Tonnen PET-Flaschen recycelt und daraus 35.000 Tonnen

mechanisch recycelte rPET-Flakes und -Pellets hergestellt werden, von denen ALPLA den Großteil zur Produktion eigener Flaschen weiterverarbeiten wird. Rund 60 Millionen Euro investiert das Unternehmen in das Projekt in der Industrieregion rund um Ballito. Mit dem neuen Werk erhöht sich die jährliche Produktionskapazität aller ALPLA Recyclingunternehmen und Kooperationen auf rund 238.000 Tonnen für rPET (recyceltes PET) und 74.000 Tonnen für rHDPE (recyceltes HDPE).

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.alpla.com

Impressum

EXPORT today wird vom
Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, Konzept, Gestaltung und Produktion: NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredakteur:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfreer (max.gfreer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artdirektion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

In den Tiefen der IT-Welt

Am 6. und 7.9.2023 findet in Wien wieder der Branchentreff FORUM IT des Konferenzveranstalters imh statt.

Das FORUM IT des Konferenzveranstalters imh (Institut Manfred Hämerle) versammelt jährlich über 150 Interessierte, die die neusten IT-Trends nicht verpassen möchten.

Vier parallele Fachkonferenzen

Auch heuer haben Sie wieder die Chance in die Tiefen der IT-Welt einzutauchen. Der Branchentreff findet von 6. bis 7. September 2023 im Arthur Garden Inn Hotel in Wien statt. Nach der Eröffnungs-Keynote von Wolfgang Lindner zur WKO-Digitalisierungsstrategie wird beim gemeinsamen Eröffnungsplenum der vier parallelen Fachkonferenzen hochkarätig diskutiert: Rudolf Felser moderiert die Podiumsdiskussion zum Thema „Ersetzen Maschinen und KI den Menschen?“ mit Nahed Hatahet (VÖSI), Sonja Gabriel (KPH Wien/Krems),

Hermann Erlach (Microsoft Österreich), Julius Piater (Uni Innsbruck) und Ana Simic (DAIN Studios).

Die Themen

Neben den Herausforderungen von künstlicher Intelligenz und digitalem Wandel, werden in den vier Fachzweigen Cybersecurity, Data Center, Service Desk und SAM folgende Themen beleuchtet:

- Cybersecurity & Hackerangriffe
Ransomware | Praxisbeispiele | Cyberresilience | Notfall- und Krisenplanung
- Data Center
Data Center Management in einer vernetzten Welt: Sicherheit, Skalierbarkeit und Flexibilität
- Service Desk
Best Practice zu Wissensmanagement, optimalen Servicedesign & Digital Workplace



- SAM – Software & Lizenzmanagement
Cloud-Technologien für eine effektive Lizenzverwaltung
- Alle Infos finden Sie auf der Veranstaltungswebsite des Forum IT.

www.imh.at/veranstaltungen/hub/forum-it

Anzeige



SCHENKER

Profi in Stadt, Land, Fluss?

Here to move.

Du willst die Welt bewegen?

Dann freuen wir uns auf Deine Online-Bewerbung.

Weitere Details zu unseren Stellenangeboten und DB Schenker unter: dbschenker.at/karriere



Für eine nachhaltige Zukunft

Der Österreichische Carbon Cycle Circle begleitet den Lehrgang zum/zur Nachhaltigkeitsmanager*in mit Schwerpunkt Kunststoff und bereitet verantwortliche Mitarbeiter auf die wesentlichen Anforderungen vor.



Green Deal, CSRD, ESG, EU-Taxonomie – durch die Regularien und Vorgaben der EU sowie aufgrund nationaler Gesetze entsteht gerade ein wahrer Nachhaltigkeitsdschungel, in dem die Unternehmen nur schwer den Überblick behalten. Der Anfang dieses Jahres gestartete Lehrgang zum/zur Nachhaltigkeitsmanager*in mit Schwerpunkt Kunststoff bereitet nun die verantwortlichen Mitarbeiter auf die wesentlichen Anforderungen vor. Durch das vermittelte Praxiswissen wird eine Umsetzung durch zielführende Vorgehensweisen mit Werkzeugen zur effizienten Steuerung der Prozesse im Unternehmen ermöglicht. Der Österreichische Carbon Cycle Circle als DER Ansprechpartner für nachhaltige Kohlenstoffkreisläufe begleitet den Lehrgang und macht in Kooperation mit eccos^{22®} auch eine Zertifizierung möglich.

Verantwortungsvoller Umgang mit Kunststoffen will gelernt sein

Über viele Jahrzehnte lang wurde viel zu verschwenderisch mit wertvollen Ressour-

cen auf unserer Erde umgegangen. Es bedarf einer grundlegenden gesellschaftlichen Veränderung hin zu einem wertschöpfenden Umgang mit kostbaren und langlebigen Materialien. Eines davon ist Kunststoff.

Die Mitglieder des ÖCC² haben es sich zum Ziel gemacht, ein allgemeines Umdenken in Bezug auf Kohlenstoffkreisläufe auf den Weg zu bringen. Das Team für nachhaltigen Kohlenstoffkreislauf vereint der Wunsch nach einem sensibilisierten Umgang mit Kunststoff.

Ein Weg dorthin führt über Bildung – zum einen beim Konsumenten, aber auch direkt bei den Unternehmen, die Kunststoffe in Umlauf bringen, sie verarbeiten oder für das Recycling verantwortlich sind. Europäische Regulatoren haben einerseits Schwung in den Kreislauf gebracht, andererseits werfen sie viele Fragen auf, die vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen mit geringen Personal- und Budgetressourcen für Nachhaltigkeitsthemen nur schwer beantwortet werden können.

„Die EU-Regularien stellen uns als Kunststoffverarbeiter vor große Herausforderungen. Der Kontakt und der Austausch mit anderen Nachhaltigkeitsverantwortlichen und den Vortragenden mit großem Expertenwissen bestätigt uns zum einen, dass wir schon auf dem richtigen Weg sind, liefert uns zum anderen aber auch gleichzeitig wichtige Inputs und zahlreiche Ideen für die Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien im Unternehmen.“

Katharina Kaltenbrunner, Teufelberger

„Kunststoffe tragen aufgrund ihrer Eigenschaften wesentlich zu unserer Lebensqualität bei. Nachhaltige und kreislauffähige Lösungen zu finden, ist der Auftrag unserer Branche – der Lehrgang hilft uns dabei, die richtigen Entscheidungen zu treffen.“

Harald Stepanovsky, Nemeton

Hier setzt die Ausbildung zum/zur Nachhaltigkeitsmanager*in mit Schwerpunkt Kunststoff an:

- Wie geht man mit den Anforderungen der unternehmerischen Verantwortung (Sorgfaltspflichten) um?
- Wie werden Nachhaltigkeitsstandards im Unternehmen implementiert?
- Wie kann ein verantwortungsvolles Handeln der Partner entlang der Lieferkette sichergestellt werden?
- Wie gelingt die Transformation mittels kurz/mittel/langfristiger Ziele in ein nachhaltiges und zukunftsorientiertes Unternehmen?
- Wie lässt sich dadurch die Wettbewerbsfähigkeit steigern? C

INFO-BOX

Zum Nachhaltigkeitsmanager:

<https://carboncyclecircle.at/event/nachhaltigkeitsmanagerin-ausbildungslehrgang-fuer-die-kunststoffbranche/>

Interessierte wenden sich bitte an:
verband@carboncyclecircle.at



NOW MORE THAN EVER

JETZT IM GESCHÄFTS-
UND NACHHALTIGKEITS-
BERICHT INFORMIEREN



Wir bei Greiner, einem weltweit führenden Anbieter von Kunststoff- und Schaumstofflösungen, sind überzeugt, dass wir in Bereichen wie der Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft oder der Schaffung eines modernen Arbeitsumfelds die richtigen Schritte für eine nachhaltige Entwicklung eingeleitet haben – und setzen sie konsequent weiter um.

Denn wir glauben daran, dass wir den Wandel aktiv gestalten können. Wir stehen zu unserem gemeinsamen Bekenntnis für eine nachhaltige Zukunft. Mehr denn je. <http://reports.greiner.com/2022/de>



ventopay ist
Innovationskaiser
in Silber

Erfahrung lohnt sich

Das oberösterreichische Unternehmen ventopay wurde mit dem Wirtschaftspris „Pegasus“ als Innovationskaiser ausgezeichnet.

Herausragender Erfolg für das oberösterreichische Unternehmen ventopay: Bei der Verleihung des Wirtschaftsprises „Pegasus“ wurde das Softwareunternehmen in der Kategorie „Innovationskaiser“ mit Silber ausgezeichnet. Neben den besten Ideen für Produkte und Dienstleistungen wurde auch die ökologische und nachhaltige Wirkung der Innovationen beurteilt.

Mit über 200 Einreichungen von herausragenden oberösterreichischen Unternehmen, unter dem Motto „Neue Wege“, war der diesjährige 30. Wettbewerb ausgesprochen anspruchsvoll. Die Auszeichnung ist daher eine besondere Anerkennung für die kontinuierliche Ausrichtung an Qualität und Innovation des Hagenberger Unternehmens. „Ich bin stolz auf das gesamte Team der ventopay und bedanke mich auch herzlich bei all unseren Kunden und Partnern.“, sagt Ing. Johannes Reichenberger, Geschäftsführer von ventopay. „Der Award ist eine großartige Bestätigung für die Arbeit und top Motivation der mittlerweilen über 50 Mitarbeiter bei ventopay.“

ventopay ist die führende Plattform für Digitalisierung und Innovation in der Gemeinschaftsverpflegung. Zum Produktpotfolio zählen unter anderem Kassen-, Bezahl- und Bestellsysteme sowie Employer-Branding-Lösungen für Betriebsrestaurants und Ca-

terer, Universitäten und Schulen, Stadien und Arenen, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen. Das inhabergeführte Unternehmen ist mit 20 Jahren Branchenerfahrung der Innovations- und Technologieführer in der Branche.

Über ventopay

ventopay begeistert als führender Hersteller digitaler Gesamtlösungen Gäste, Fans sowie Anwender mit innovativsten Produkten und einem leistungsfähigen Payment-System am Puls der Technik.

Das Unternehmen wurde 2012 gegründet und ist heute der Innovations- und Technologieführer bei der Digitalisierung in der Gemeinschaftsverpflegung. Die Produktpalette umfasst neben einem umfassenden und integrierten Kassen-, Bezahl- und Abrechnungssystem auch Bestellsysteme sowie Employer Branding Lösungen.

Der Hauptsitz von ventopay ist im Softwarepark Hagenberg, dem „Silicon Valley“ Österreichs. Weiters existiert auch eine Niederlassung in Wien. 2015 wurde die ventopay gmbh Deutschland gegründet, die heute Niederlassungen in Essen, Augsburg und Hamburg umfasst. Zusätzlich gibt es im DACH-Raum mehr als 100 Standorte der Servicepartner von ventopay.

www.ventopay.com

Asset Deal

A1 Serbia übernimmt Teil der Infrastruktur des serbischen Providers Conexio.

Die insgesamt rund 850 Kilometer der erworbenen Rohrleitungen schließen die Lücke zwischen den A1 Märkten Kroatien und Bulgarien und bieten zudem Verbindungen nach Ungarn und Nordmazedonien. Nach Abschluss der Transaktion wird die A1 Group in der Lage sein, Glasfaser in Rohrleitungen zu verlegen und die bestehende Netzinfrastrukturlücke zu schließen.

„Mit dieser Transaktion heben wir unsere internationale Konnektivität auf ein neues Niveau“, sagt Alejandro Plater, COO A1 Group. „Wir werden dann Dienste auf unserer eigenen gemanagten Infrastruktur vom Bosporus bis nach Österreich anbieten können“.

Asset Deal in Serbien

Hochmoderne Glasfaser- und Mobilfunknetze wie 5G, auf die A1 Serbien gut vorbereitet ist und der Auktion entgegenfiebert, sollen zahlreiche aktuelle Technologie Trends unterstützen, die sich mit hoher Geschwindigkeit entwickeln, sowie die wachsenden Bedürfnisse der Kunden und des Marktes bedienen. Digitalisierung und Automatisierung werden immer intensiver, neue Internetdienste werden aufgrund der Vernetzung von Geräten entwickelt. Es wird mit einer zunehmenden Integration dieser Netze gerechnet, was neue Möglichkeiten für die Bereitstellung von Diensten, neue Anwendungen und Partnerschaften eröffnet. Der Abschluss der Transaktion erfolgt, inter alia, vorbehaltlich der Genehmigung der Fusionskontrolle.

www.a1.group

Forderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!



www.akzeptat.at

DORDA Sustainability Day

Die erfolgreiche Premiere bot einen inspirierenden Tag voller Diskussionen und Austausch über die Bedeutung von ESG und Nachhaltigkeit.

Zum Anlass des Weltumwelttags am 5. Juni 2023 veranstaltete die DORDA Sustainability Group, unter der Leitung von Andreas Zahradník und Christian Richter-Schöller, den ersten DORDA Sustainability Day, einen inspirierenden Tag voller Diskussionen und Austausch über die Bedeutung von ESG und Nachhaltigkeit. Das Event brachte Vertreter aus verschiedenen Bereichen zusammen, um über wichtige Themen wie Green Washing, Klimaziele, Klimawandel und die neuen Regeln rund um Lieferketten und Wertschöpfungsketten zu sprechen.

Zu Beginn betonte Maria Lein, Nachhaltigkeitsexpertin der Industriellenvereinigung am Standort Brüssel, die Notwendigkeit von ESG-Regeln und deren Vereinheitlichung für die EU. Nur so könne man den Binnenmarkt nachhaltig gestalten. Sie wies jedoch auch darauf hin, dass weitergehende Maßnahmen erforderlich sind, um den Klimawandel effektiv anzugehen und eine nachhaltige Zukunft zu gewährleisten.

Im Rahmen einer hochkarätigen Paneldiskussion unter der Leitung von DORDA Partner Bernhard Müller, kamen Brigitte Frey, Wirtschaftsprüferin, Franz Braunsberger, Geschäftsführer bei Kühne & Nagel, Ursula Bittner, Wirtschaftsexpertin bei Greenpeace, und Heike Lehner, Ökonomin, zusammen und tauschten in einer lebhaften Diskussion ihre Ansichten zu Themen wie Liefer- und Wertschöpfungsketten, Sustainable Finance, Nachhaltigkeitsberichterstattung und Green Washing in Unternehmen aus.

Klare Guidelines. Strategische Planung.
Trotz unterschiedlicher Sichtweisen ist man sich in einer Sache einig: ESG-Regeln allein bedeuten noch nicht Nachhaltigkeit. Es gäbe keine einheitlichen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, was zu einer intransparenten Darstellung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen in Unternehmen führe. Angesichts der steigenden Anforderungen an Transparenz und Nachhaltigkeitsberichterstattung in Unternehmen wer-



© Günther Patschinka

V.l.n.r.: Jury Mitglieder Karin Huber-Heim (Circular Economy Forum Austria), Julia Told (Universität Innsbruck) und Christian Richter Schöller (Co-Head der DORDA Sustainability Group) mit den Gewinnern des DORDA Förderpreises für Nachhaltigkeitsrecht: Sonja Wang und Patrick Patschinka.

de die Rolle des Geschäftsführers zukünftig zu einer Schlüsselfigur – ESG-Belange müssen auf oberster Ebene angesiedelt sein. Im Hinblick auf den aktuellen Fachkräftemangel warnt Franz Braunsberger: „Junge Menschen möchten in zukunftsorientierten und glaubwürdigen Unternehmen arbeiten. Sie können heutzutage gut unterscheiden, ob der Arbeitgeber glaubwürdig ist und Nachhaltigkeitsziele ernstgenommen werden oder nicht“.

Mit der Preisverleihung des DORDA Förderpreises für Nachhaltigkeitsrecht fand der Sustainability Day seinen feierlichen Abschluss. Der Preis würdigt die innovativsten rechtlichen Ansätze und Aufarbeitungen im Bereich der Nachhaltigkeit. DORDA gratuliert den Gewinnern Patrick Petschinka (Abfallbegriff und Kreislaufwirtschaft) und Sonja Wang (Die Umsetzung der NFI-Richtlinie in Österreich und Deutschland). Nach den offiziellen Programmpunkten hat-

ten die Teilnehmer die Möglichkeit, die angeregten Diskussionen fortzusetzen und Erfahrungen auszutauschen.

„Der DORDA Sustainability Day hat wichtige Erkenntnisse und Impulse geliefert, um nachhaltige Unternehmenspraktiken voranzutreiben und die Wirtschaft langfristig zukunftsorientierter zu gestalten. Nachhaltigkeit braucht Ideen mit Weitblick und Zukunftsorientierung. Solche Ideen findet man im Gespräch mit anderen Experten und Expertinnen.“, so Andreas Zahradník.

„Das Nachhaltigkeitsrecht ist der am schnellsten wachsende Rechtsbereich. Man läuft als Unternehmen deshalb Gefahr, den Überblick zu verlieren. Gleichzeitig gibt es bei vielen der neuen Regeln noch keinen Markstandard. Der Austausch untereinander ist deshalb derzeit das Entscheidende. So lernen wir alle am meisten dazu.“, ergänzt Christian Richter-Schöller.

www.dorda.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 37 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 37 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 63 Euro.